

148/69

[1730?]

A

SCHREIBEN VON FR[ATER] THEOBALD AN MARIA ANNA BURTZ VON SEETHAL, [ALS GATTIN VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN, VERHEIRATETE] ZURLAUBEN, ZUG

"...¹ Jahrs, aus altem guten vertrauen bitte ich umb Gottes willen, sie wollen bey deme, was ich dero Eheliebsten herren [Beat Ludwig Zurlauben] geschriben, das beste darzue reden zue höchster Ehre Gottes, und **Mariae**, wo ich solches mitt meinem armen gebett, und H Messopfer werde verschulden können, werde ich gewüsslich ein beständigen diener erzeugen, und was mache dero liebste kinderlein?² verhoffentlich würd alles wol auff sein, welches mich erfreuen würd. Jch bin schon das gantze iahr im saltz gelegen, bin schir gar versalzen worden.³ patientia.
Hiemitt, nächst Göttl. empfehlung verbleibe ich ...".

1) Briefbeginn fehlt

2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 869 unter 10.3.

3) s. evtl. auch Zurlaubiana AH 148/61C

Original, Siegel abgefallen - AH 148, 215

148/70

[16]96 Juli 4.

A

ABRECHNUNG VOM LANDVOGT [IM THURGAU, NIKLAUS] IMFELD, BETREFFEND DEN ZEHNT IN WERTBÜHL

Gehört zu AH 148/178

"Wegen des Zehendes Zue Werdbühel ist mir bis den 10.ten Januarij A. ^o 1696 eingelifferet	R	665	7	6
Hieran dem H. Probsten Zue Werdtbühel [Pfarrer Johann Georg Guntersreiner] luth schriftlichen befelchs Von Rom [d.h. von Hl. Stuhl] erlegt 70. Thaler	R	126		
Jtem geth hiervon ab, dz H. [alt] Landtvogt [im Thurgau, Heinrich Franz] Reding [- im Amt von 1692 bis 1694 -] mir 19. reichsguldj Jeden per 1 R. gerechnet eingelifferet, deren 10. Jede per 11 bz. 1 X. und übrige 9. Jede per 12. bz. verbraucht, thuet also Verlorst	R	3	10	6
Über abzug restiere usen	R	535	12	

Jtem den 4.^{ten} Julij A.^o [16]96. Von Johannes
Amman[n], aus dem Thurgau] ... A.^o [16]96 emp-
 fangen

R 50
 R 585 12 bz."

S[umm]a

"H Landtvogts im felldt Rechnung"

Dorsualnotiz von **Beat Jakob II.** Zurlauben, von 1696 bis 1698 Land-
 vogt im Thurgau - AH 148, 216

148/71

[1676 n. Mai 24.]

A

SCHREIBEN¹ VON B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN [AN DEN BISCHOF VON
 KONSTANZ, FRANZ JOHANN VOGT VON PRASSBERG-SUMMERAU]

"Es werden Jro hochfrstl. Gn. vohn lest Jn Lucern gehaltner dagsa-
 zung [der V kath. Orte vom 8. Mai 1676]² alwoho deroselbigen Einge-
 schikhtes schreiben abgelassen worden, widerumb die gebührende andt-
 wohrt Empfangen haben; undt ernstaffte anzeig bykohmen, dass Man das
 byschoffzellische geschäft, undt die Einstellung dess vohn Capitel
 erwälten Custos [des Stifts Bischofszell, Johann Kaspar **Gallati**]³ da
 durch H legaten [Nuntius Odoardo **Cibo**] anhengig machen= undt solche
 unverweilt zu Rom [beim Hl. Stuhl] sollicitieren zlassen solle, hatt
 man nichts desto weniger endtlichen die sach dahin verleiten mögen,
 das Hochachten us gebuhrendem respect deme man Jro hochfrstl. Gn.
 als unsern HH ordinario zu tragen schuldig, undt zu bescheinung der
 guetten inclination der lob. [V im Thurgau mitreg. kath.] ohrten
 [als Schirmorten des Stifts] dieselbige fründtlichist undt gebüh-
 rendt schriftlichen ersuchen solle, ... dissere sach zu mehrerem
 Contento der vermelten ohrten zu verleiten etc. undt wie Jch dan bey
 selbiger Coniunctur undt Zusammenkunfft mit allen fridtliebenden ge-
 müether, nit allersyts vollig das gelöst zesein, mich bedunkchte[,]
 Jn deme ettliche hrn. davohn Jro hochfrst. gnden nochmahlen einen
 fr. Congres des gestifts halber jn ... [Beisein] Jrer [des Bi-
 schofs] abgeohrneten Jn lucern⁴ begehren thatten us bequemerem ohrt
 sich willig erkläht, Mogen dan bey unseren zuruckkunfft solches al-
 len gn. hren ... [des Stadt- und Amts-]Raht[s] unsers ohrts [Zug]
 ... nit widersprechen ... weilen bis dahero vohn Jro frst. gn.
 nichts wyters Einkhumen, ohne zwyfel wegen ledsten heiligen Zitten
 [- am 24. Mai feierte man das Pfingstfest -] hab ich mich diser da-
 gen bedacht das vili[c]hter dieselben erst zu un[an]genemb[?]⁵ hal-
 ten möchten, wan ich doch mein wenigkeit, die libertat